

Das Duett war eine Premiere

Gelungenes Konzert von Trompeter und Organist in Tondorf

VON STEFAN LIESER

Am letzten Tag der Weihnachtszeit fand auch der Reigen der Konzerte zu den Festtagen in St. Lambertus Tondorf sein Ende. Der gebürtige Baasener **Andreas Warler** an der Orgel und der aus Tondorf stammende Trompeter **Nico Haag** spielten ausgesuchte geistliche Musik im Duett.

Für den 52-jährigen Organisten und den 33 Jahre alten Trompeter war dies eine Premiere. Die Orgel in der Tondorfer Pfarrkirche kennen sie allerdings beide aus eigener Spielerfahrung. Haag hat dort das Orgelspiel gelernt, und der als Organist in der Steinfeldler Basilika bekannte Warler hat ebenfalls schon in Tondorf gastiert.

2006 war das Instrument vom Orgelbauer Hubert Fasen in Oberbettingen eingebaut worden. „Für eine Dorforgel ein exzellentes Instrument“, so Warler: „Mir gefallen die Flötenstimmen besonders gut. Und mit 14 Registern ist die Orgel überraschend gut ausgestattet“.

Warler und Haag hatten für das knapp einstündige Konzert im Wesentlichen Barockes von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel sowie Romantisches von Niels W. Gade und Josef Rheinber-

ger ausgewählt. Dazu gab es auch Überraschendes und selten Gehörtes.

Auf der sicheren Seite waren die beiden nach dem festlichen „Gloria in excelsis deo“ von Händel gleich zu Beginn. Oder auch mit dem „Air“ aus der Orchestersuite in D-Dur von Bach, bei dem Haag durch sanftes, zurückhaltendes Spiel überzeugte. Überraschend war im Gegensatz hierzu etwa

Weihnachtliches aus Mexiko. Die Ordensschwester Maria Clara del Santismo komponierte um 1800 den aus sieben Teilen bestehenden Zyklus „Tonos de Maitines“. Dieser wird selten gespielt, wie auch die Choralpartita in vier Variationen des „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ von Walther R. Schuster, dessen Todesjahr sich 2017 zum 25. Mal jährt. „Bei Schuster habe ich gelernt“, so

Warler. Während seines Theologiestudiums in Passau war Warlers Talent vom Domorganisten Schuster entdeckt worden, der seinen Schüler nach Kräften förderte. „Schusters ‚Vom Himmel hoch...‘ wird heute nördlich der Mainlinie kaum gespielt. Ich habe eine Kopie der Noten“, freute sich Warler.

Neuaufgabe im kommenden Jahr

In den vier Variationen des bekannten Kirchenliedes wird die Melodie zunächst konventionell vorgestellt, doch dann immer mehr um freie Melodien ergänzt und schließlich fast dekonstruiert. Für Warler eine ideale Gelegenheit zu zeigen, welches Klangvolumen und welch überraschende Vieltimmigkeit in der Tondorfer Fasen-Orgel stecken.

Das Konzert beschloss dann wieder eher Konventionelles: Bachs „In Dir ist Freude“, einer der bekanntesten Weihnachtschoräle, „Jesus bleibt meine Freude“ und die viersätzigige „Tocatta und Fuge E-Dur“ des Barock-Meisters. Ein unerwartetes Hörerlebnis in St. Lambertus, dessen Neuaufgabe am 7. Januar 2018 bereits eingeplant ist.



Ein hörenswertes Konzert gaben Nico Haag an der Trompete und Andreas Warler an der Orgel. (Foto: Lieser)